

## Petra Blum und Regine Flury in der Tangente

*Ausstellungseröffnung in der Galerie Tangente Eschen*

**Am Freitag, den 10. 1. 86, um 19 Uhr lädt die Galerie Tangente in Eschen zur Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Petra Blum und Regine Flury. Einführende Worte spricht Herr Landtagsabgeordneter Josef Biedermann.**

Die in Liechtenstein aufgewachsene Künstlerin Petra Blum wird in dieser Ausstellung Gemälde zeigen, die im letzten Jahr entstanden sind. Petra Blum malt seit dem 15. Lebensjahr, daneben beschäftigte sie sich zeitweise auch sehr intensiv mit der Bildhauerei. Sie ist besonders von «Zwischenbereichen» fasziniert und versucht darzustellen, was auf der Ebene zwischen den Dingen geschieht.

Regine Flury kommt aus Basel und zeigt Photographien. Die ausgebildete Graphikerin interessiert sich besonders für Situationen des Alltags und versucht mit der Kamera Momente einzufangen, die im Stress und in der Hektik einer Grossstadt meist untergehen.

Die beiden Künstlerinnen verbindet eine tiefe Freundschaft, welche sich auch auf den künstlerischen Bereich erstreckt. Die einzelnen Gemälde und Photographien sind so zusammengestellt, dass das Bild mit dem Photo spricht und umgekehrt.

## Liechtensteiner Volksblatt

Dienstag, 7. Januar 1986

## Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 9. Januar 1986



*Gemälde der in Liechtenstein aufgewachsenen Künstlerin Petra Blum, die ab morgen in der Galerie Tangente in Eschen ausstellt.*

## Petra Blum und Regine Flury in der Tangente

*Ausstellungseröffnung in der Galerie Tangente Eschen*

**Morgen Freitag, den 10. Januar 1985 um 19 Uhr lädt die Galerie Tangente in Eschen zur Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Petra Blum und Regine Flury. Die Eröffnungsrede hält Herr Landtagsabgeordneter Josef Biedermann.**

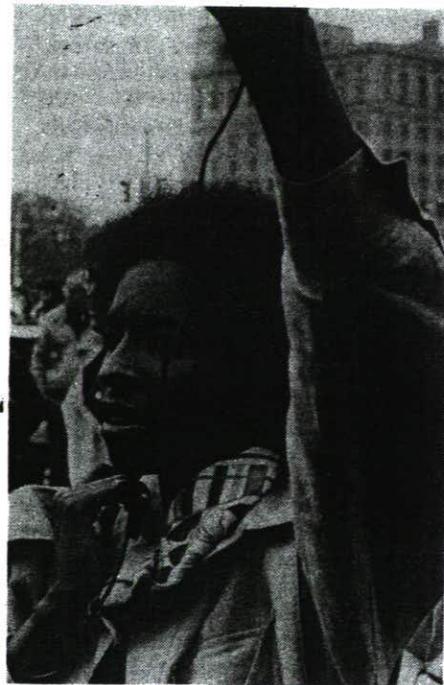
Die in Liechtenstein aufgewachsene Künstlerin Petra Blum wird in dieser Ausstellung Gemälde zeigen, die im vergangenen Jahr entstanden sind. Petra Blum hat sich nach der Absolvierung des Vorkurses an der Kunstgewerbeschule St. Gallen längere Zeit in Spanien und England aufgehalten. Danach besuchte sie die Schule für Plastik am Goetheanum. Mit der Malerei hatte sie schon im Alter von 15 Jahren begonnen, bevor sie

sich für längere Zeit mit der Bildhauerei, und zwar in Holz und mit Ton, beschäftigte. Wieder zur Malerei zurückgekommen, lässt sich die Künstlerin besonders von «Zwischenbereichen» fesseln und versucht darzustellen, was zwischen den Dingen (und natürlich auch Menschen) an Interaktion entsteht. Dabei versteht sie den Betrachter durchaus als Mitglied dieses Bereiches.

Regine Flury ist in Basel geboren und aufgewachsen. Von ihr werden Photographien in der Ausstellung zu sehen sein. Nach einem Paris-Aufenthalt hatte sich Regine Flury für eine Ausbildung zur Graphikerin entschieden, welche sie an der Kunstgewerbeschule Basel absolvierte. Danach ging sie als Austauschstud-

tin nach New York. Regine Flury versteht sich als politisch engagierte Gebrauchsgraphikerin, deren Interesse vor allem das Alltagsleben gilt. Sie versucht mit der Kamera Momente einzufangen, die im Alltag und der Hektik einer Grossstadt untergehen.

Die beiden gemeinsam ausstellenden Künstlerinnen verbindet eine tiefe Freundschaft, die von einem grossen Interesse an der gegenseitigen kreativen Arbeit gekennzeichnet ist. Die einzelnen Gemälde und Photographien sind so zusammengestellt, dass das Bild mit dem Photo spricht und umgekehrt.



*Von Regina Flury aus Basel werden Photographien in der Tangente zu sehen sein.*